

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Udo Pastörs, Fraktion der NPD**

**Wohnungseinbrüche**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Wie der Schweriner Volkszeitung (Ausgabe vom 14.05.2013) zu entnehmen war, registrierte die Polizei 2012 für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 1413 Wohnungseinbrüche, was eine Steigerung von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet habe. Der Landesvorsitzende der Polizei-Gewerkschaft fordert für diesen Deliktsbereich mehr Beamte, weil die Ermittlungen „personalintensiv“ seien.

1. Wie hat sich im Zeitraum 2007 bis 2011 die Zahl der von der Polizei registrierten Wohnungseinbrüche entwickelt (bitte in Jahresscheiben angeben, nach Landkreisen und kreisfreien Städten sortieren sowie die prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr aufführen)?

Die Antwort zu Frage 1 ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht.

	2007	2008		2009		2010	
	erfasste Fälle	erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %
Mecklenburg-Vorpommern	1.373	1.433	4,4	1.263	-11,9	1.263	0,0
Stadt Schwerin	107	88	-17,8	145	64,8	125	-13,8
Stadt Wismar	58	76	31,0	67	-11,8	50	-25,4
Stadt Rostock	168	214	27,4	166	-22,4	150	-9,6
Stadt Stralsund	76	75	-1,3	65	-13,3	40	-38,5
Stadt Neubrandenburg	46	45	-2,2	36	-20,0	38	5,6
Stadt Greifswald	43	64	48,8	29	-54,7	48	65,5
Landkreis Ludwigslust	69	53	-23,2	61	15,1	71	16,4
Landkreis Nordwestmecklenburg	86	111	29,1	82	-26,1	64	-22,0
Landkreis Parchim	89	64	-28,1	68	6,3	76	11,8
Landkreis Bad Doberan	90	120	33,3	110	-8,3	101	-8,2
Landkreis Güstrow	120	139	15,8	112	-19,4	78	-30,4
Landkreis Nordvorpommern	72	49	-31,9	55	12,2	58	5,5
Landkreis Rügen	37	40	8,1	19	-52,5	29	52,6
Landkreis Demmin	85	72	-15,3	52	-27,8	77	48,1
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	40	28	-30,0	29	3,6	39	34,5
Landkreis Müritz	33	25	-24,2	35	40,0	39	11,4
Landkreis Ostvorpommern	101	139	37,6	91	-34,5	122	34,1
Landkreis Uecker-Randow	53	31	-41,5	41	32,3	58	41,5

	2011	
	erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %*
Mecklenburg-Vorpommern	1.334	5,6
Rostock (kreisfrei)	158	5,3
Schwerin (kreisfrei)	153	22,4
Landkreis Rostock (Landkreis)	154	
Ludwigslust-Parchim (Landkreis)	166	
Mecklenburgische Seenplatte (Landkreis)	140	
Nordwestmecklenburg (Landkreis)	117	
Vorpommern-Greifswald (Landkreis)	287	
Vorpommern-Rügen (Landkreis)	159	

\* Aufgrund der Kreisgebietsreform ist ein direkter Vergleich der Landkreise vom Jahr 2010 zum Jahr 2011 nicht möglich.

2. Wie hat sich im genannten Zeitraum in Mecklenburg-Vorpommern die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen entwickelt (bitte in Jahresheften angeben sowie dabei nichtdeutsche Tatverdächtige absolut und prozentual aufführen und nach Herkunftsländern differenzieren)?

Die Antwort zu Frage 2 ist den nachstehenden Übersichten zu entnehmen.

Anzahl Tatverdächtige	2007	
	absolut	Anteil an gesamt in %
<b>gesamt</b>	<b>628</b>	<b>100</b>
nichtdeutsch	15	2,4
polnisch	5	0,8
russisch	2	0,3
vietnamesisch	2	0,3
aserbaidshanisch	1	0,2
tunesisch	1	0,2
ukrainisch	1	0,2
österreichisch	1	0,2
litauisch	1	0,2
serbisch	1	0,2

Anzahl Tatverdächtige	2008	
	absolut	Anteil an gesamt in %
<b>gesamt</b>	<b>527</b>	<b>100</b>
nichtdeutsch	12	2,3
polnisch	5	0,9
estnisch	1	0,2
niederländisch	1	0,2
türkisch	1	0,2
ukrainisch	1	0,2
marokkanisch	1	0,2
tunesisch	1	0,2
israelisch	1	0,2

Anzahl Tatverdächtige	2009	
	absolut	Anteil an gesamt in %
<b>gesamt</b>	<b>461</b>	<b>100</b>
nichtdeutsch	32	6,9
polnisch	14	3,0
litauisch	3	0,7
marokkanisch	3	0,7
russisch	2	0,4
türkisch	2	0,4
staatenlos	2	0,4
italienisch	1	0,2
lettisch	1	0,2
ukrainisch	1	0,2
serbisch	1	0,2
armenisch	1	0,2
aserbaidshjanisch	1	0,2
kasachisch	1	0,2

Anzahl Tatverdächtige	2010	
	absolut	Anteil an gesamt in %
<b>gesamt</b>	<b>467</b>	<b>100</b>
nichtdeutsch	23	4,9
polnisch	12	2,6
ukrainisch	2	0,4
dänisch	1	0,2
italienisch	1	0,2
litauisch	1	0,2
kosovarisch	1	0,2
britisch	1	0,2
serbisch	1	0,2
ägyptisch	1	0,2
vietnamesisch	1	0,2
kirgistanisch	1	0,2

Anzahl Tatverdächtige	2011	
	absolut	Anteil an gesamt in %
<b>gesamt</b>	<b>489</b>	<b>100</b>
nichtdeutsch	34	7,0
polnisch	18	3,7
albanisch	3	0,6
italienisch	2	0,4
algerisch	2	0,4
estnisch	1	0,2
jugoslawisch	1	0,2
litauisch	1	0,2
kosovarisch	1	0,2
russisch	1	0,2
türkisch	1	0,2
marokkanisch	1	0,2
mexikanisch	1	0,2
kasachisch	1	0,2
staatenlos	1	0,2

3. Wie entwickelten sich im genannten Zeitraum in Mecklenburg-Vorpommern die Aufklärungsquoten auf dem Gebiet der Wohnungseinbrüche (bitte jahrweise angeben und zum besseren Vergleich die jeweilige Gesamtaufklärungsquote anführen)?

Die Antwort zu Frage 3 ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Aufklärungsquote Straftaten insgesamt	59,9 %	58,3 %	59,6 %	60,1 %	58,4 %
Aufklärungsquote Wohnungseinbruchdiebstahl	38,5 %	36,1 %	36,1 %	33,6 %	34,6 %

4. Wie hat sich im genannten Zeitraum in Mecklenburg-Vorpommern die Zahl der bei Tag verübten Wohnungseinbrüche entwickelt (bitte in Jahresscheiben angeben)?

Die Antwort zu Frage 4 ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Tageswohnungseinbruch	153*	541	613	555	588

- \* Vor Einführung des Landesverfahrens Polizeiliche Kriminalstatistik im Jahr 2008 erfolgte die Erfassung von Tageswohnungseinbrüchen teilweise als allgemeine Wohnungseinbrüche.

5. Welcher finanzielle Schaden ist in Mecklenburg-Vorpommern im genannten Zeitraum infolge von Wohnungseinbrüchen entstanden (bitte in Jahresscheiben angeben)?

Die Antwort zu Frage 5 ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Schaden gesamt	2.027.045	1.987.380	1.792.506	2.380.113	2.581.469

6. Wie viele Beamte sind derzeit in Mecklenburg-Vorpommern schwerpunktmäßig mit der Aufklärung von Wohnungseinbrüchen befasst (bitte nach Polizeidirektionen differenzieren)?  
Wie viele Beamte waren 2008 und 2010 in Mecklenburg-Vorpommern schwerpunktmäßig mit der Aufklärung von Wohnungseinbrüchen befasst (bitte nach Jahren getrennt aufführen)?

Der Personaleinsatz der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern orientiert sich fortwährend am Kriminalitätsaufkommen und dessen Ausprägung. Diesen Veränderungen unterliegend, variiert auch die Anzahl der sachbearbeitenden Polizeibeamtinnen und -beamten. Eine Erfassung in Jahresscheiben erfolgt hierzu nicht.

Im Übrigen sind die ehemaligen Polizeidirektionen mit der Umsetzung der Polizeistrukturreform im Jahr 2011 nicht mehr existent.

7. Welche Position bezieht die Landesregierung zu der vom GdP-Landesvorsitzenden geäußerten Forderung, für die Bearbeitung von Wohnungseinbrüchen mehr Personal zur Verfügung zu stellen?
  - a) Welche richtungsweisenden Schritte hat die Landesregierung in dieser Hinsicht bereits unternommen?
  - b) Welche Schritte wird die Landesregierung in dieser Legislaturperiode wann unternehmen?

Die Fragen 7, 7 a) und 7 b) werden zusammenhängend beantwortet.

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen.